

Jahresbericht Rechtobler Natur 2006

Ein spannender, gut besuchter Vortag zur Lebensweise des Fuchses war im 2006 der öffentliche Auftakt der Aktivitäten der Rechtobler Natur. Zuvor wurde von fleissigen Helfern im Habset der Froschzaun entlang der Kantonstrasse gerade rechtzeitig vor dem Laichzug der Grasfrösche und Erdkröten aufgestellt. Der neue Amphibientunnel, der unter der Kantonsstrasse durchführt, hat sich bewährt und wurde von Fröschen und Kröten benutzt.

Nach den Sommerferien wurden die Waldwiesen im Sonderwaldreservat Gupfloch gemäht. Dank der regelmässigen Pflege konnte die Verbuschung dieser schönen Waldwiesen gestoppt werden. Regelmässig lassen sich nun wieder Orchideen (Sumpfwurz) und Schwalbenwurz-Enzian antreffen. Auch das Wild schätzt das Gras und die Kräuter auf den ruhigen Waldwiesen. Im Spätherbst erfolgte noch ein spontaner Arbeitseinsatz beim Biotop Unterrechtstein. Dabei wurde der Zaun ums Feuchtbiotop in Stand gestellt, Steinhaufen aufgeschichtet sowie aufkeimende Eschen und Weiden entfernt.

In mehreren Sitzungen und Begehungen wurde ein Konzept erarbeitet, welches basierend auf dem vom Kanton ausgearbeiteten Lebensraumverbund, schrittweise die Vernetzung der verbliebenen naturschützerisch interessanten Flächen in unserer Gemeinde umsetzt. Dieses Konzept wurde mit einem Ausschuss des Gemeinderates diskutiert und hat dazu geführt, dass die Gemeinde im Budget 2007 eine Position für die Umsetzung dieser Massnahmen beschlossen hat.

In der Volksdiskussion der Revision der Gemeindeordnung hat die Rechtobler Natur vorgeschlagen, dass die beiden technischen Baukommissionen zusammengelegt werden oder die Forst- & Landwirtschaft in den Bereich der Kommission Entsorgung & Umweltschutz gestellt wird. Zudem wurde vorgeschlagen, den Begriff „Umweltschutz“ durch die Erwähnung von „Natur- und Landschaftsschutz“ zu präzisieren.

Im Januar 2007

Martin Bauert, Emanuel Hörler
Copräsidenten Rechtobler Natur